



Die Mitglieder des Sicherheitsrats wiesen darauf hin, dass es nach wie vor zu Störungen humanitärer Hilfseinsätze kommt und dass dies ein Risiko für das Leben schutzwürdiger, hilfebedürftiger Menschen darstellt. Sie nahmen die ersten Maßnahmen zur Kenntnis, die die Huthis zur Behebung dieser Probleme ergriffen haben, betonten jedoch zugleich, dass weitere Fortschritte unerlässlich sind, um die humanitären Organisationen in die Lage zu versetzen, weiterhin lebensrettende Hilfe für Millionen gefährdeter Menschen in ganz Jemen bereitzustellen. Sie forderten alle jemenitischen Parteien auf, dringend den uneingeschränkten, sicheren und ungehinderten Zugang für die humanitäre Hilfe zu ermöglichen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats erklärten erneut, dass alle Konfliktparteien ihre Verpflichtungen nach dem humanitären Völkerrecht einhalten müssen, insbesondere diejenigen, die sich auf den Zugang für die humanitäre Hilfe und den Schutz von zivilen Objekten und Zivilpersonen sowie den Schutz des humanitären Personals und Gesundheitspersonals und seiner Einrichtungen beziehen. Sie erklärten erneut, dass die Kinder geschützt werden müssen, und begrüßten die Schlussfolgerungen der Arbeitsgruppe des Sicherheitsrats für Kinder und bewaffnete Konflikte zu Jemen. Sie erklärten erneut, dass Frauen und Menschen mit Behinderungen vor allen Formen von Gewalt geschützt werden müssen. Sie unterstrichen, dass die beteiligten Parteien Menschenrechtsverletzungen und -übergreifungen verhindern müssen. Sie erklärten erneut, dass die Vereinten Nationen dringend einen Bewertungs- und -Tanker durchführen müssen.

---